AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR.	2024-2401
BESCHLUSS-NR.	2026-102
IDG-STATUS	öffentlich

SIGNATUR	**09**	**Ressourcen und Support**
	09.00	**Finanzen**
	09.00.03	**Jahresrechnung**

BETRIFFT **Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2025 / Substantielles Protokoll**

[…]

3. Geschäft-Nr. 2026/127
Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2025

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat unterbreitet dem Grossen Gemeinderat mit Beschluss (SRB-Nr. 2026-32) 5. März 2026 folgenden Antrag:

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFFER 13 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt.

   1. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 143'350'758.64 Aufwand und Fr. 146'964'641.99 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3'613'883.35.

   2. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 22'012'799.40 und Einnahmen von Fr. 5'821'944.20 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 16'190'855.20.

   3. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 168'163.05 und Abgänge von Fr. 427'936.00 aus.

2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen.

   4. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 275'285'197.15. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 3'613'883.35 erhöht sich das Eigenkapital (ohne Bestände der Eigenwirtschaftsbetriebe Vorfinanzierungen, Mehrwertausgleichs-Fonds und Finanzpolitische Reserve) von Fr. 103'836'635.84 auf Fr. 107'450'519.19.

3. Gemäss Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das fakultative Referendum ausgeschlossen.

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
gemeinderat@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

Energiestadt
european energy award

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2024-2401
BESCHLUSS-NR. 2026-102

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
   a. Abteilung Finanzen (dreifach)
   b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Für die detaillierten Ausführungen und den exakten Wortlaut des Weisungstextes wird auf die separaten Akten verwiesen.

KOMMISSIONSBERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)

Wie für den Ablauf zur Behandlung der städtischen Jahresrechnungen üblich, fand die Vorbereitung dieses Geschäftes durch die Rechnungsprüfungskommission statt. Mit Vorlage ihres Berichtes vom 12. Mai 2026 unterbreitet die Rechnungsprüfungskommission dem Parlament einen einstimmigen Kommissionsbericht, wonach sie empfiehlt, den stadträtlichen Antrag zu unterstützen und wie folgt anzupassen:

Aufgrund der Revision der Jahresrechnung durch die Revisionsstelle musste die Jahresrechnung vom 3. März 2026 in Bezug auf die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve überarbeitet werden. Sie wird dem Stadtparlament in der revidierten Fassung vom 28. April 2026 zur Genehmigung unterbreitet. Der ausgewiesene Ertragsüberschuss reduziert sich um 2.7 Millionen Franken auf neu Fr. 913'883.35. Der Cash-Flow und die Finanzkennzahlen bleiben davon unberührt. Die Kommission beantragt dem Stadtparlament die Genehmigung der Jahresrechnung in der Version vom 28. April 2026.

ZUR PLENARDEBATTE

Parlamentspräsident Urs Gut, Grüne, gewährt einen kurzen Überblick über den nachfolgenden Verlauf der Beratung des vorliegenden Geschäftes.

Gestützt auf Art. 64 Abs. 2 GeschO STAPA entfällt eine formelle Eintretensdebatte, da Eintreten bei der Beratung der Jahresrechnung obligatorisch ist.

Das Parlament kann aber der Detailberatung vorausgehend, eine Einführungsdebatte anberaumen, um sich grundsätzlich zur Jahresrechnung zu äussern.

Gestützt auf Art. 66 Abs. 2 lit. a GeschO STAPA eröffnet das zuständige Mitglied des Stadtrates die nun folgende Einführungsdebatte mit dessen Vortrag und einer Präsentation. Danach folgt das Referat des Kommissionspräsidenten der Rechnungsprüfungskommission.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2024-2401
BESCHLUSS-NR. 2026-102

EINFÜHRUNGSDEBATTE
REFERAT DES FINANZVORSTANDES
STADTRAT PHILIPP WESPI, FDP

Stadtrat Philipp Wespi, FDP, Ressort Finanzen, präsentiert die bereits in der Antragsschrift des Stadtrates detailliert dargelegte Ausgangslage anhand einer zusammenfassenden visuellen Projektion. Diese Projektionsunterlage findet sich im Anhang zu diesem Protokoll.

REFERAT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
THOMAS HILDEBRAND, FDP

Thomas Hildebrand, FDP, *Kommissionspräsident Rechnungsprüfungskommission*, vertritt den Bericht der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission. Er hält sich dabei an den Kommissionsbericht vom 12. Mai 2026. Die Kommission beantragt einstimmig die Genehmigung der Jahresrechnung.

DETAILBERATUNG

Nachdem in den Vorjahren seitens des Plenums selten der Bedarf für Fragen oder Erläuterungen im Rahmen der Detailberatung angezeigt worden und die Detailberatung oft mittels Ordnungsanträgen ausgesetzt wurde, fragt *der Parlamentspräsident Urs Gut, Grüne,* die Mitglieder des Stadtparlamentes an, ob überhaupt etwelcher Diskussionsbedarf zu Einzelheiten der vorliegenden Rechnungslegung besteht. Aus dem Legislativorgan sind keinerlei Bestrebungen diesbezüglicher Art wahrzunehmen.

In der Folge schlägt *Parlamentspräsident Urs Gut, Grüne,* vor, die Rechnung in globo zu behandeln, ohne sie kapitel-, seiten-, und kontogruppenweise abzufragen.

Parlamentspräsident Urs Gut, Grüne, erteilt weiteren Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission das Wort.

WEITERE VOTEN RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION
MARKUS ANNAHEIM, SP

Markus Annaheim, SP, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, dankt den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihren Einsatz zugunsten der Bevölkerung im vergangenen Jahr. Er hält fest, dass die Verwaltung in einem anspruchsvollen Umfeld tätig sei. Als Stadt erbringe sie ein breites Spektrum an Leistungen – von Aufgaben im Tiefbau bis hin zu sozialen Dienstleistungen – und sei dabei vielfältigen Erwartungen und Einflüssen ausgesetzt. Dafür gebühre den Mitarbeitenden grosse Anerkennung.

Er stellt fest, dass grundsätzlich alle erfreut seien, wenn die Jahresrechnung besser ausfalle als budgetiert. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung durch die Rechnungsprüfungskommission möchte er jedoch auf einige Punkte eingehen, welche auch innerhalb der Kommission diskutiert worden seien.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2024-2401
BESCHLUSS-NR. 2026-102

Ein besonderes Anliegen sei ihm die Budgetgenauigkeit. Zwar sei auch die SP-Fraktion erleichtert, dass das Ergebnis besser ausgefallen sei als erwartet. Gleichzeitig dürfe nicht vergessen werden, dass das Budget 2025 die Grundlage für das Sparpaket gebildet habe, welches der Bevölkerung erhebliche Einschränkungen abverlangt habe. Rückblickend zeige sich nun, dass die finanzielle Situation weniger angespannt gewesen sei als angenommen – und dies trotz der Tatsache, dass das Sparpaket noch gar nicht umgesetzt worden sei.

Er verweist darauf, dass sich die Rechnungsprüfungskommission in ihrem Bericht vor allem mit dem tiefen Cashflow auseinandersetze und daraus Handlungsbedarf ableite. Dies greife aus seiner Sicht jedoch zu kurz. Bereits in den Vorjahren sei der Cashflow tief gewesen. Gleichzeitig habe sich die Stadt während längerer Zeit in erheblichem Umfang auf Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer gestützt. Mit dem deutlich negativen Budget habe sich die Beurteilung der finanziellen Lage jedoch abrupt verändert und das Sparpaket beschleunigt. Für ihn habe dies den Eindruck erweckt, dass das Sparprogramm dadurch zusätzlich forciert worden sei.

Die SP-Fraktion teile grundsätzlich die Analyse der finanziellen Situation, vertrete hinsichtlich der erforderlichen Massnahmen jedoch eine andere Auffassung. Aus ihrer Sicht sollte insbesondere der Steuerfuss wieder auf das frühere Niveau angehoben werden. Dieser befinde sich trotz der jüngsten Anpassungen weiterhin auf einem historisch tiefen Stand. Die gegenwärtigen Sparmassnahmen träfen breite Bevölkerungskreise, beispielsweise durch Kürzungen bei Vereinen, schulischen Leistungen, öffentlichen Kursen und Unterstützungsleistungen, während insbesondere höhere Einkommen von den Steuersenkungen profitierten. Er stellt deshalb die Frage, ob dieses Ausmass an Sparmassnahmen weiterhin notwendig und vertretbar sei.

Annaheim führt weiter aus, dass die zunehmende Verschuldung nicht grundsätzlich problematisch sei, sofern damit langfristige Investitionen in die Infrastruktur finanziert würden. Kritisch wäre eine Verschuldung hingegen dann, wenn laufende Ausgaben über Schulden finanziert werden müssten. Als grössere Herausforderung betrachtet er die geltende Schuldenbremse. Die Rechnungsprüfungskommission habe deren Überprüfung angeregt.

Die Jahresrechnung falle insgesamt erfreulich aus. Angesichts der Sparmassnahmen sei jedoch fraglich, ob die Bevölkerung dieses Ergebnis gleich positiv beurteile. Er verweist auf gesellschaftliche Entwicklungen, welche eine zunehmende Kluft zwischen hohen Einkommen und der breiten Bevölkerung erkennen liessen, und warnt davor, diese Entwicklung durch die aktuelle Finanzpolitik weiter zu verstärken.

Zum Schluss erklärt Markus Annaheim, dass die Jahresrechnung – abgesehen von den bereits thematisierten fehlerhaften Verbuchungen der politischen Reserven – aus Sicht der SP-Fraktion korrekt sei. Die Unstimmigkeiten hätten weder in der Verwaltung noch im Stadtrat passieren dürfen. Gleichzeitig zeige der Vorfall aber auch, dass die bestehenden Kontrollmechanismen funktioniert hätten und der Fehler erkannt worden sei. Aus diesen Gründen unterstütze die SP-Fraktion die Genehmigung der Jahresrechnung.

YVES CORNIOLEY, SVP

Yves Cornioley, SVP, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission, erklärt, dass die SVP-Fraktion die Jahresrechnung 2025 positiv zur Kenntnis nehme. Der Jahresabschluss sei besser ausgefallen als erwartet. Dies zeige, dass eine zurückhaltende und verantwortungsbewusste Finanzpolitik Wirkung entfalten könne.

Er führt aus, dass gerade im Zusammenhang mit dem Sparpaket deutlich werde, wie wichtig finanzielle Disziplin sei. Trotz des erfreulichen Ergebnisses dürften die Ausgaben nicht aus den Augen verloren werden. Die finanziellen Herausforderungen bestünden weiterhin, weshalb die Stadt ihre Mittel auch künftig gezielt und effizient einsetzen müsse.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2024-2401
BESCHLUSS-NR. 2026-102

Für die SVP-Fraktion sei deshalb entscheidend, sämtliche Ausgaben kritisch zu hinterfragen und die Prioritäten sorgfältig zu setzen. Dabei stünden die Interessen der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler im Vordergrund.

Abschliessend dankt Cornioley dem Stadtrat sowie den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für ihre geleistete Arbeit. Gleichzeitig erwartet die SVP-Fraktion, dass der eingeschlagene finanzpolitische Kurs weitergeführt und das Sparpaket konsequent umgesetzt werde. Die SVP-Fraktion werde der Jahresrechnung 2025 einstimmig zustimmen.

Nachdem keine weiteren Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission das Wort zu ergreifen wünschen, öffnet der Parlamentspräsident die Diskussion für das Gesamtparlament.

Der *Parlamentspräsident* stellt fest, dass seitens des Parlamentes und des Stadtrates kein Mitglied das Wort mehr zu begehren wünscht. Folglich kann zur Beschlussfassung übergeleitet werden.

ABSTIMMUNG
zu Dispositivziffern 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND NACH EINSICHTNAHME IN DEN BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

BESCHLIESST:

GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFFER 13 DER GEMEINDEORDNUNG:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Stadt Illnau-Effretikon wird genehmigt.

   5. Die Erfolgsrechnung schliesst bei Fr. 143'350'758.64 Aufwand und Fr. 144'264'641.99. Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 913'883.35.

   6. Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens zeigt bei Ausgaben von Fr. 22'012'799.40 und Einnahmen von Fr. 5'821'944.20 einen Ausgabenüberschuss von Fr. 16'190'855.20.

   7. Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens weist Zugänge von Fr. 168'163.05 und Abgänge von Fr. 427'936.00 aus.

2. Von der Bilanz wird Kenntnis genommen.

   8. Sie schliesst mit Aktiven und Passiven von je Fr. 275'285'197.15. Durch den Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung von Fr. 913'883.35 erhöht sich das Eigenkapital (ohne Bestände der Eigenwirtschaftsbetriebe Vorfinanzierungen, Mehrwertausgleichs-Fonds und Finanzpolitische Reserve) von Fr. 103'836'635.84 auf Fr. 104'750'519.19.

3. Gemäss Art. 15 Abs. 1 der Gemeindeordnung ist gegen diesen Beschluss das fakultative Referendum ausgeschlossen.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2024-2401
BESCHLUSS-NR. 2026-102

4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
   a. Abteilung Finanzen (dreifach)
   b. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (dreifach)

Der obgenannte Beschluss kam bei den dezidierten Abstimmungen zu den Dispositivziffern 1 und 2 je mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

V. Fricker
Vanessa Fricker
Parlamentssekretärin-Stv.

Versandt am: 12.06.2026